

136/2022 - 7. Dezember 2022

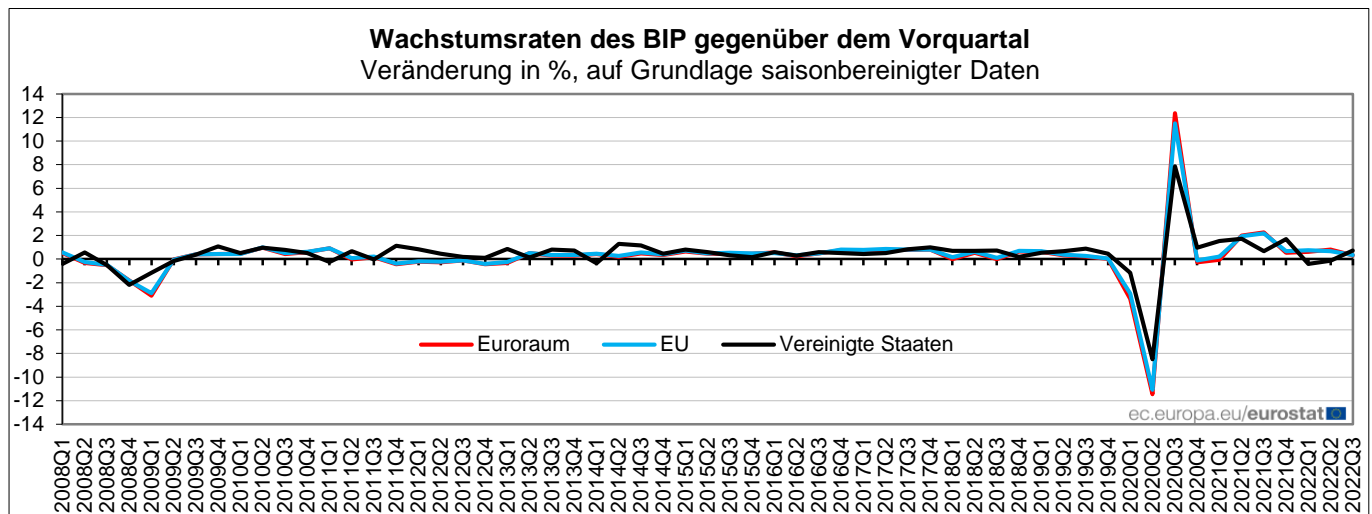
Schätzung der BIP-Hauptaggregate und der Erwerbstätigkeit für das dritte Quartal 2022

# BIP um 0,3% und Erwerbstätigkeit um 0,3% im Euroraum gestiegen

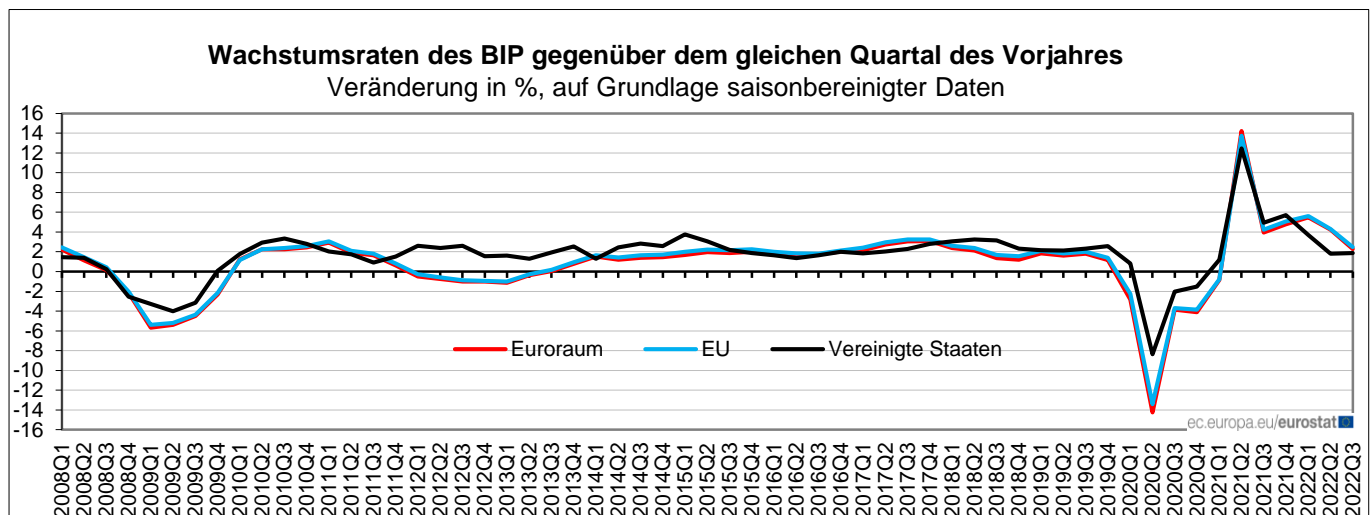
BIP um 0,4% und Erwerbstätigkeit um 0,2% in der EU gestiegen

## Wachstum des BIP im Euroraum und in der EU

Im Vergleich zum Vorquartal ist das saisonbereinigte BIP im dritten Quartal 2022 im **Euroraum** um 0,3% und in der **EU** um 0,4% gestiegen. Dies geht aus einer Schätzung hervor, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht wird. Im zweiten Quartal 2022 war das BIP im **Euroraum** um 0,8% und in der **EU** um 0,7% gestiegen.



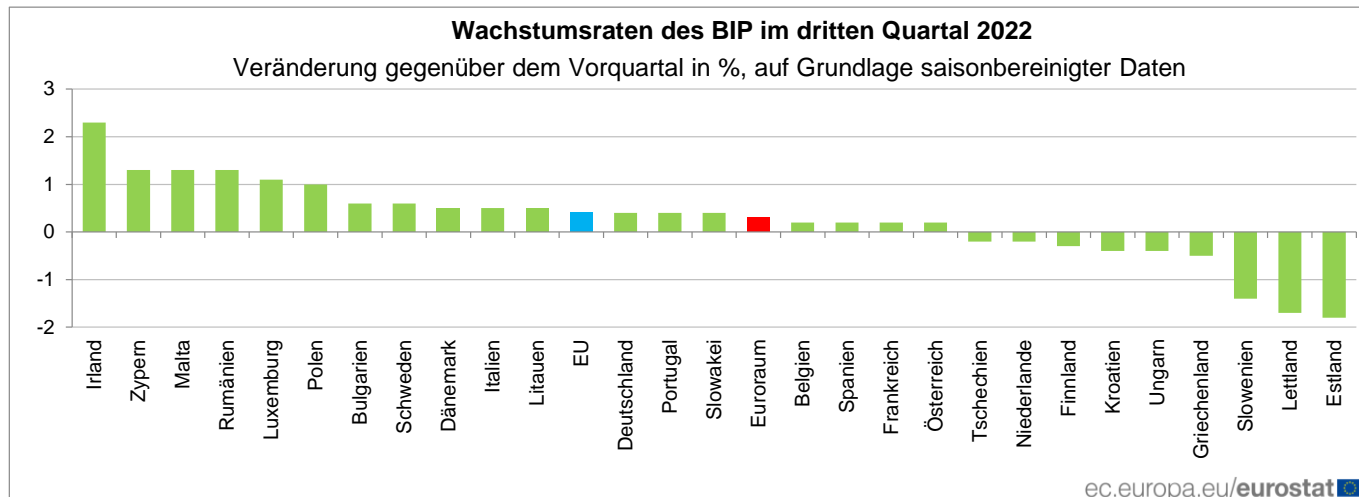
Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres ist das saisonbereinigte BIP im dritten Quartal 2022 im **Euroraum** um 2,3% und in der **EU** um 2,5% gestiegen, nach +4,2% im **Euroraum** und +4,3% in der **EU** im Vorquartal.



Im Verlauf des dritten Quartals 2022 stieg das BIP in den **Vereinigten Staaten** gegenüber der Vorquartal um 0,7% (nach -0,1% im zweiten Quartal 2022). Gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres stieg das BIP um 1,9% (nach +1,8% im Vorquartal).

### Wachstum des BIP nach Mitgliedstaat

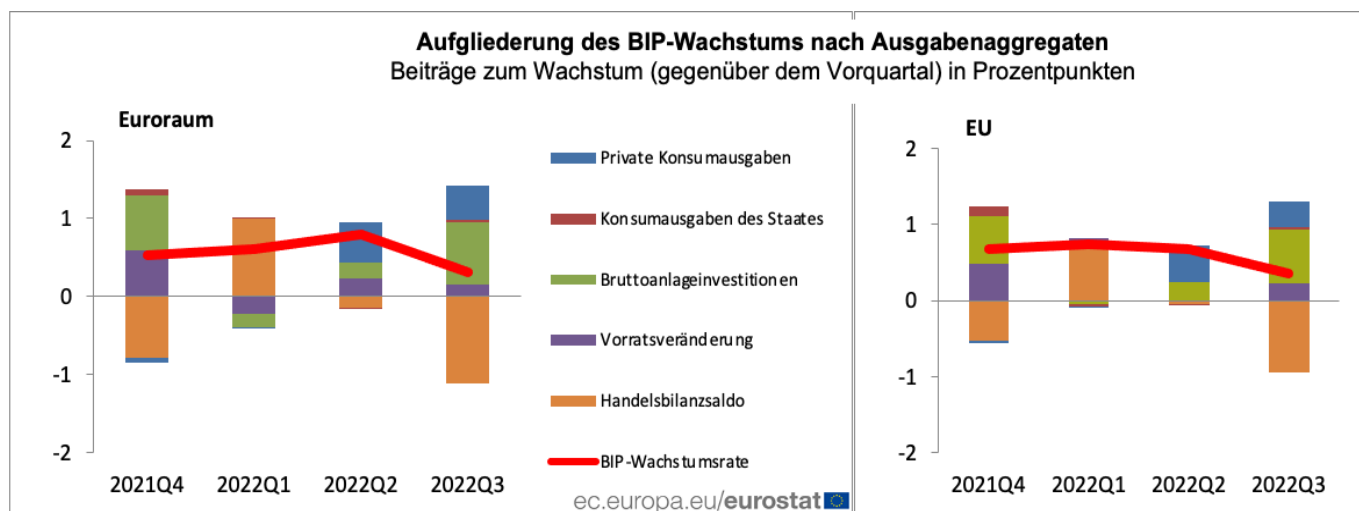
**Irland** (+2,3%) verzeichnete den höchsten Anstieg des BIP im Vergleich zum Vorquartal, gefolgt von **Zypern, Malta** und **Rumänien** (jeweils +1,3%). Die höchsten Rückgänge wurden in **Estland** (-1,8%), **Lettland** (-1,7%) und **Slowenien** (-1,4%) beobachtet.



### Bestandteile des BIP und Beiträge zum Wachstum

Während des dritten Quartals 2022 stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im **Euroraum** um 0,9% und in der **EU** um 0,7% (nach +1,0% im **Euroraum** und +0,9% in der **EU** im Vorquartal). Die Konsumausgaben des Staates stiegen sowohl im **Euroraum** als auch in der **EU** um 0,1% (nach jeweils -0,1% im Vorquartal). Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen im **Euroraum** um 3,6% und in der **EU** um 3,2% (nach +0,9% bzw. +1,1%). Die Ausfuhren stiegen im **Euroraum** um 1,7% und in der **EU** um 1,9% (nach +1,7% bzw. +1,8%). Die Einfuhren stiegen im **Euroraum** um 4,3% und in der **EU** um 4,0% (nach +2,2% bzw. +2,0%).

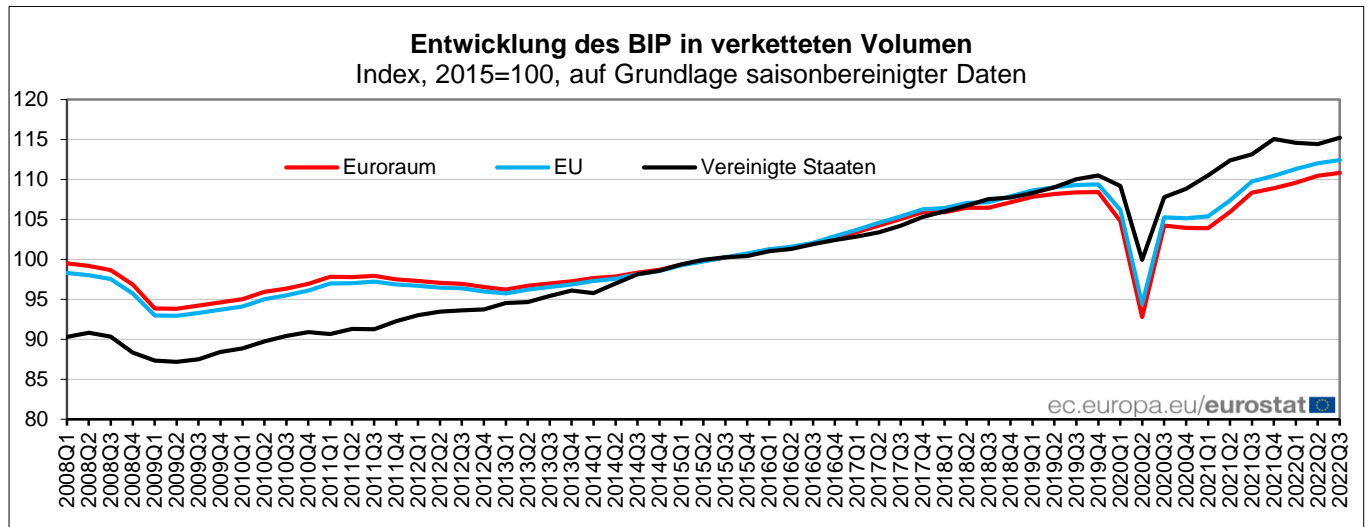
Die Konsumausgaben der privaten Haushalte hatten sowohl im **Euroraum** als auch in der **EU** einen positiven Einfluss auf das BIP-Wachstum (+0,4 Prozentpunkte– Pp. in beiden Gebieten). Der Beitrag der Konsumausgaben des Staates war in beiden Gebieten vernachlässigbar. Der Beitrag der Bruttoanlageinvestitionen war für den **Euroraum** (+0,8 Pp.) und für die **EU** (+0,7 Pp.) positiv. Der Beitrag des Handelsbilanzsaldos war negativ (-1,1 Pp. für den Euroraum und -0,9 Pp. für die **EU**). Der Beitrag der Vorratsveränderungen war sowohl für den **Euroraum** als auch für die **EU** positiv (jeweils +0,2 Pp.).



## BIP-Niveau im Euroraum und in der EU

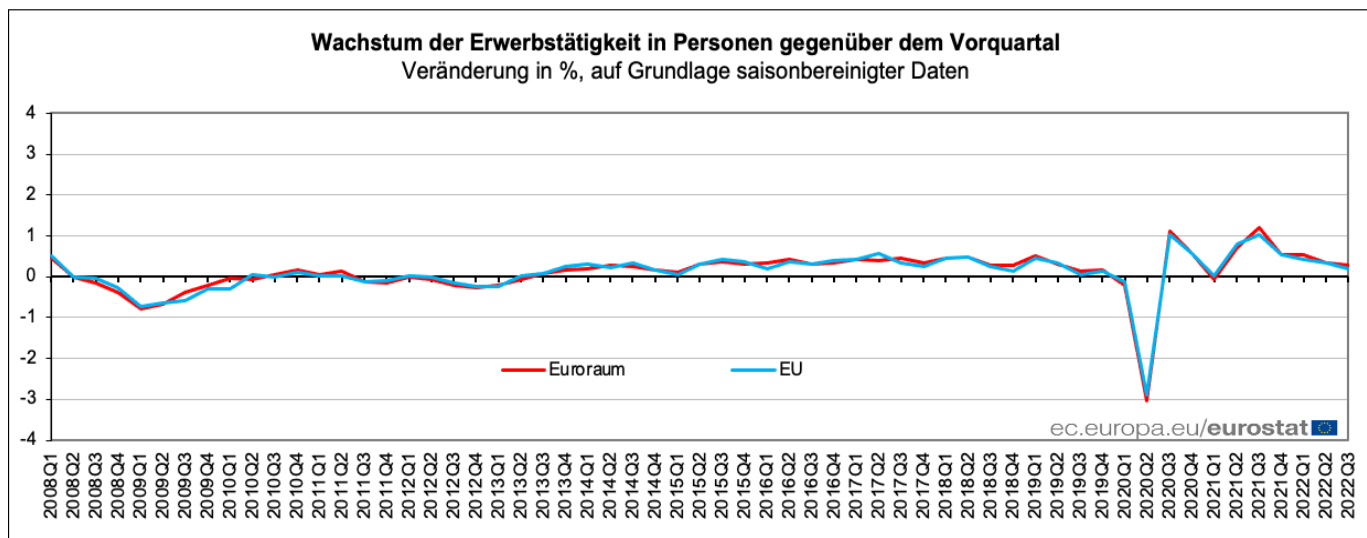
Basierend auf saisonbereinigten Zahlen lag das BIP-Volumen im **Euroraum** und in der **EU** 2,2% bzw. 2,8% über dem Niveau des vierten Quartals 2019, vor dem COVID-19-Ausbruch.

Für die **Vereinigten Staaten** lag das BIP um 4,3% über dem Niveau des vierten Quartals 2019.

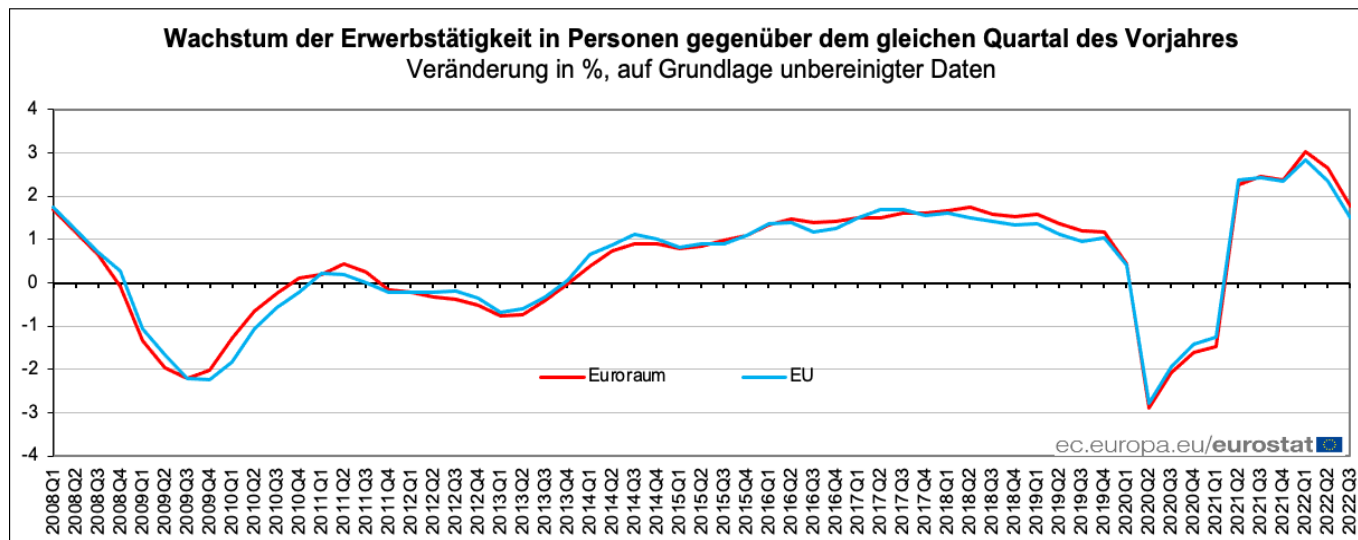


## Wachstum der Erwerbstätigkeit im Euroraum und in der EU

Gegenüber dem Vorquartal stieg die Zahl der Erwerbstätigen im dritten Quartal 2022 im **Euroraum** um 0,3% und in der **EU** um 0,2%. Im zweiten Quartal 2022 war die Erwerbstätigkeit sowohl im **Euroraum** als auch in der **EU** um 0,3% gestiegen.



Gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres stieg die Erwerbstätigkeit im dritten Quartal 2022 im **Euroraum** um 1,8% und in der **EU** um 1,5%, nach +2,6% im **Euroraum** und +2,4% in der **EU** im zweiten Quartal 2022.

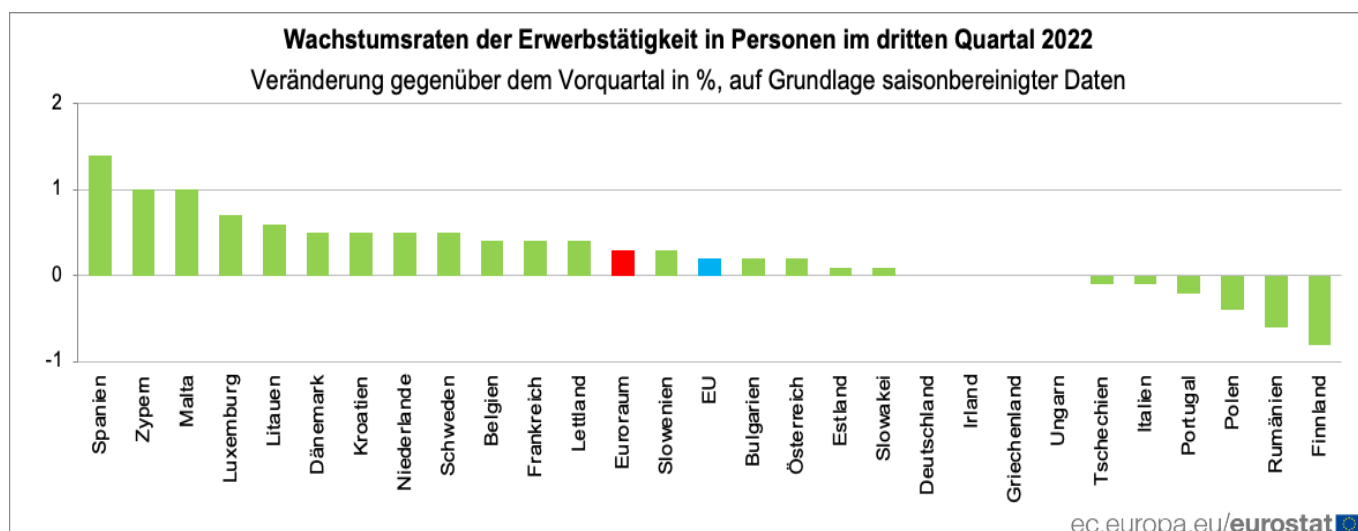


Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden sank im dritten Quartal 2022 gegenüber dem Vorquartal im **Euroraum** um 0,1% und in der **EU** um 0,3%. Gegenüber dem entsprechenden Quartal des Vorjahres stieg die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im **Euroraum** um 2,1% und in der **EU** um 1,6% (siehe Tabelle zur Erwerbstätigkeit in geleisteten Arbeitsstunden).

Diese Erwerbstätigenzahlen vermitteln ein Bild des Arbeitseinsatzes, das mit den Entstehungs- und Verteilungsrechnungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Einklang steht.

### Wachstum der Erwerbstätigkeit in den Mitgliedstaaten

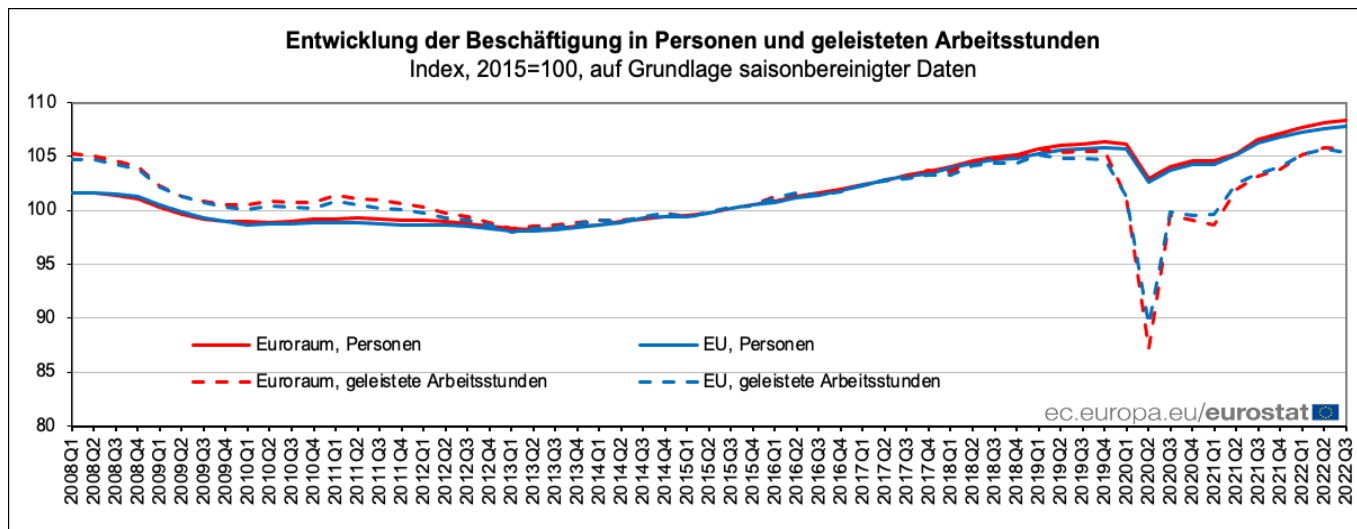
Im dritten Quartal 2022 verzeichneten **Spanien** (+1,4%), **Malta** und **Zypern** (jeweils +1,0%) die höchsten Wachstumsraten der Erwerbstätigkeit in Personen im Vergleich zum Vorquartal. Die höchsten Rückgänge der Erwerbstätigkeit wurden in **Finnland** (-0,8%), **Rumänien** (-0,6%) und **Polen** (-0,4%) beobachtet.



## Erwerbstätigkeitsniveau im Euroraum und in der EU

Nach Schätzungen von Eurostat auf Grundlage saisonbereinigter Daten waren im dritten Quartal 2022 in der **EU** insgesamt 213,8 Millionen Männer und Frauen erwerbstätig, davon 164,5 Millionen im **Euroraum**.

Im Verhältnis zur COVID-19-Pandemie lag die Anzahl erwerbstätiger Männer und Frauen im **Euroraum** 3,1 Millionen über dem Niveau des vierten Quartals 2019 und in der **EU** 3,9 Millionen über diesem Niveau.

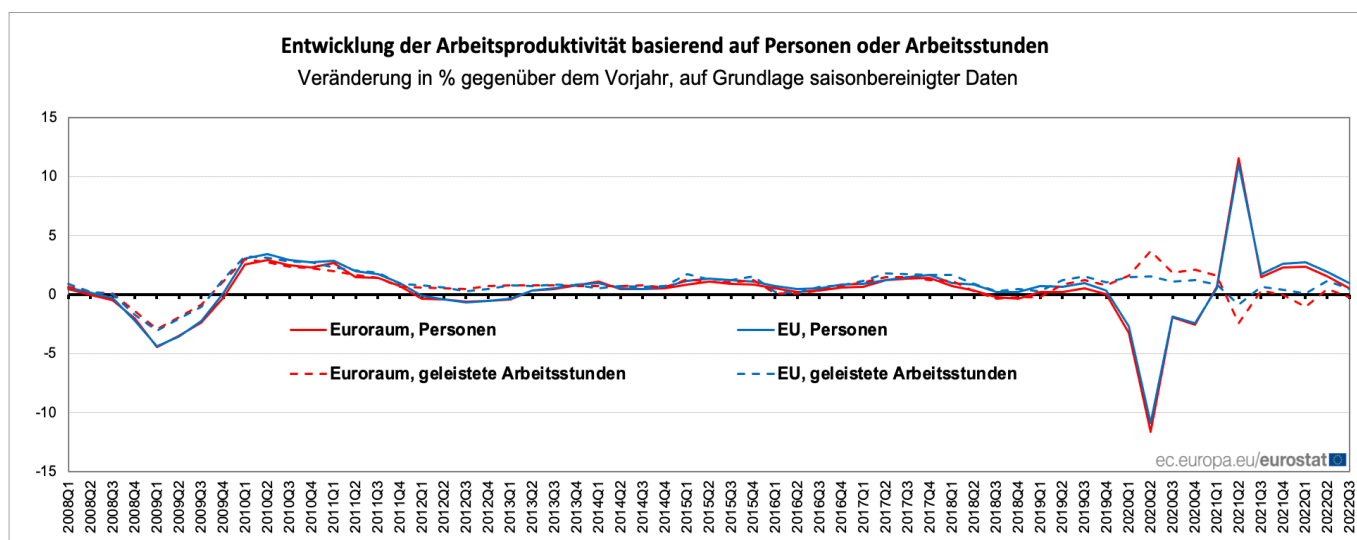


## Entwicklung der Arbeitsproduktivität im Euroraum und in der EU

Die Kombination von BIP- und Erwerbstätigkeitsdaten ermöglicht eine Schätzung der **Arbeitsproduktivität**. Die Wachstumsanalyse im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal zeigt, dass das Produktivitätswachstum von 2013 bis 2018 in beiden Gebieten um etwa 1% schwankte, bevor die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 für hohe Volatilität sorgte.

In Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal stieg die Produktivität basierend auf erwerbstätigen Personen im dritten Quartal 2022 im **Euroraum** um 0,5% und in der **EU** um 1,0%.

Basierend auf geleisteten Arbeitsstunden sank die Produktivität gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal für den **Euroraum** um 0,2% und stieg für die **EU** um 0,5%.



## Geografische Informationen

Zum **Euroraum** (ER19) gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

## Methoden und Definitionen

Die europäischen vierteljährlichen Gesamtrechnungen werden gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) erstellt. Sie beinhalten wichtige wirtschaftspolitische Indikatoren wie BIP und Erwerbstätigkeit. Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen misst die Produktionstätigkeit gebietsansässiger Produktionseinheiten. Die Wachstumsraten basieren auf verketteten Volumina.

**Erwerbstätige** sind Arbeitnehmer und Selbständige, die in gebietsansässigen Produktionseinheiten arbeiten (Inlandskonzept). Während die Schnellschätzungen der Erwerbstätigkeit auf die Gesamterwerbstätigkeit in Personen beschränkt sind, beinhalten die regelmäßigen Schätzungen auch die geleisteten Arbeitsstunden sowie die Gliederung nach Wirtschaftsbereichen.

Die **Arbeitsproduktivität** wird als Ratio von wirtschaftlicher Produktion (BIP, verkettete Volumen mit Referenzjahr 2010) und dem Arbeitseinsatz berechnet (Gesamterwerbstätigkeit in Personen oder Arbeitsstunden, Inlandskonzept).

## Veröffentlichungszeitplan der Hauptaggregate

Diese Pressemitteilung enthält Schätzungen der BIP- und Erwerbstätigkeitsaggregate für den Euroraum und die EU, basierend auf der Übermittlung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von allen Mitgliedstaaten nach t+2 Monaten.

Eine weitere Schätzung erfolgt etwa t+110 Tage, nachdem einige Länder aktualisierte Schätzungen übermittelt haben.

Um die Aktualität der Schlüsselindikatoren zu erhöhen, veröffentlicht Eurostat außerdem Schnellschätzungen für das BIP (etwa t+30 und t+45) und die Erwerbstätigkeit (etwa t+45). Die Schnellschätzungen basieren auf Schätzungen, die von den meisten EU-Mitgliedstaaten auf freiwilliger Grundlage bereitgestellt werden.

## Revisionen und Zeitplan

Die Zuverlässigkeit der BIP- und Erwerbstätigkeitsschnellschätzung wurde von speziellen Arbeitsgruppen getestet und die Revisionen werden kontinuierlich überwacht. Weitere Informationen befinden sich auf der Eurostat-Website. Die Methode zur Erstellung der Schätzungen des europäischen BIP und der Beschäftigung ist dieselbe wie für frühere Veröffentlichungen. Im Rahmen dieser Schätzung werden die Angaben zu Erwerbstätigkeit und BIP des Euroraums und der EU für frühere Quartale revidiert.

Eine Schnellschätzung der Erwerbstätigkeit und des BIP-Wachstums wurde in der Pressemitteilung [128/2022](#) vom 15. November 2022 veröffentlicht. Sie basierten auf einem begrenzteren Datensatz als in der vorliegenden Pressemitteilung und darüber hinaus auf vorläufigen Schätzungen, die nun von einigen Mitgliedstaaten revidiert wurden. Die Revisionen für das letzte Quartal (**fett** hervorgehoben) lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Wachstumsraten	Gegenüber dem Vorquartal (Q/Q-1)				Gegenüber dem Vorjahr (Q/Q-4)			
	Bisher		Aktuell		Bisher		Aktuell	
Schätzungen								
Gebiet	Euroraum	EU	Euroraum	EU	Euroraum	EU	Euroraum	EU
BIP	0,2	0,2	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	2,1	2,4	<b>2,3</b>	<b>2,5</b>
Erwerbstätigkeit	0,2	0,2	<b>0,3</b>	0,2	1,7	1,5	<b>1,8</b>	1,5

Alle Schätzungen in dieser Mitteilung können im Rahmen der für den 19. Januar 2023 geplanten t+110-Datenbank-Aktualisierung revidiert werden.

## Weitere Informationen

Eurostat-Website, [Rubrik Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen](#), und speziell die Informationen zur Schätzung des Europäischen BIP und der Erwerbstätigkeit

Eurostat-Datenbank, [Rubrik VG](#) und [Eurostat-Metadaten](#) über die vierteljährlichen Gesamtrechnungen

Eurostat, "Statistics Explained"-Artikel zur [Messung des vierteljährlichen BIPs](#) und Präsentationen von [aktualisierten Quartalsdaten](#)

[Hinweis](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, [Leitlinien](#) zu vierteljährlichen Schätzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (einschließlich Schnellschätzungen) im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und [länderspezifische Metadaten](#) zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die BIP-Schätzungen

[Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010](#)

Eurostat, [Dashboard der Euroindikatoren](#)

Eurostat-[Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

### Eurostat-Pressestelle

Veronika LANG

Tel: +352-4301-33 408

[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

### Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Veronique DENEUVILLE (BIP)

Tel: +352-4301-34 214

Jenny RUNESSON (Erwerbstätigkeit)

Tel: +352 4301-36 130

[estat-gdp-query@ec.europa.eu](mailto:estat-gdp-query@ec.europa.eu)

 **Medianfragen:** [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu) / Durchwahl: +352-4301-33 408

 [@EU\\_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)  [@EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)  [@EU\\_Eurostat](https://www.instagram.com/EU_Eurostat)  [@Eurostat](https://www.linkedin.com/company/Eurostat)  [ec.europa.eu/eurostat](https://ec.europa.eu/eurostat)



**Wachstumsraten des BIP - Volumen**  
(auf Grundlage saisonbereinigter\* Daten)

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2021Q4	2022Q1	2022Q2	2022Q3	2021Q4	2022Q1	2022Q2	2022Q3
<b>Euroraum</b>	0,5	0,6	0,8	<b>0,3</b>	4,8	5,5	4,2	<b>2,3</b>
<b>EU</b>	0,7	0,7	0,7	<b>0,4</b>	5,1	5,6	4,3	<b>2,5</b>
<b>Belgien</b>	0,6	0,6	0,5	<b>0,2</b>	6,1	5,3	4,1	<b>1,9</b>
<b>Bulgarien</b>	1,5	0,4	0,8	<b>0,6</b>	7,6	5,2	4,6	<b>3,3</b>
<b>Tschechien</b>	0,8	0,6	0,4	<b>-0,2</b>	3,5	4,6	3,6	<b>1,7</b>
<b>Dänemark</b>	2,5	-0,5	0,8	<b>0,5</b>	6,5	5,0	3,8	<b>3,4</b>
<b>Deutschland</b>	0,0	0,8	0,1	<b>0,4</b>	1,2	3,5	1,7	<b>1,3</b>
<b>Estland</b>	0,8	0,0	-1,3	<b>-1,8</b>	7,2	4,5	0,2	<b>-2,3</b>
<b>Irland</b>	-1,1	7,0	2,2	<b>2,3</b>	14,0	11,9	12,2	<b>10,6</b>
<b>Griechenland</b>	0,6	2,2	0,6	<b>-0,5</b>	8,8	7,9	7,1	<b>2,8</b>
<b>Spanien</b>	2,3	-0,2	1,5	<b>0,2</b>	6,6	6,7	6,8	<b>3,8</b>
<b>Frankreich</b>	0,6	-0,2	0,5	<b>0,2</b>	5,1	4,8	4,2	<b>1,0</b>
<b>Kroatien</b>	1,5	2,8	1,5	<b>-0,4</b>	12,3	7,6	8,5	<b>5,5</b>
<b>Italien</b>	0,8	0,2	1,1	<b>0,5</b>	6,5	6,4	5,0	<b>2,6</b>
<b>Zypern</b>	2,0	1,7	0,3	<b>1,3</b>	6,6	6,6	6,3	<b>5,4</b>
<b>Lettland</b>	-0,4	1,8	0,0	<b>-1,7</b>	2,5	5,0	2,7	<b>-0,4</b>
<b>Litauen</b>	1,1	0,6	0,3	<b>0,5</b>	5,8	4,1	2,8	<b>2,5</b>
<b>Luxemburg</b>	1,6	0,7	-0,5	<b>1,1</b>	4,1	2,8	1,7	<b>3,0</b>
<b>Ungarn</b>	2,1	1,6	0,8	<b>-0,4</b>	7,4	7,9	6,3	<b>4,1</b>
<b>Malta</b>	1,8	1,1	0,9	<b>1,3</b>	13,4	8,3	9,4	<b>5,2</b>
<b>Niederlande**</b>	0,6	0,3	2,4	<b>-0,2</b>	6,1	6,6	5,1	<b>3,1</b>
<b>Österreich</b>	-1,4	1,2	1,9	<b>0,2</b>	6,1	8,4	6,2	<b>2,0</b>
<b>Polen</b>	1,6	4,3	-2,3	<b>1,0</b>	8,7	10,5	5,6	<b>4,5</b>
<b>Portugal</b>	1,9	2,4	0,1	<b>0,4</b>	6,6	12,0	7,4	<b>4,9</b>
<b>Rumänien</b>	0,5	1,5	1,3	<b>1,3</b>	4,6	4,4	3,9	<b>4,7</b>
<b>Slowenien</b>	5,2	-0,1	0,2	<b>-1,4</b>	10,7	9,3	7,9	<b>3,9</b>
<b>Slowakei</b>	0,3	0,3	0,4	<b>0,4</b>	1,1	2,9	1,3	<b>1,4</b>
<b>Finnland**</b>	0,6	0,3	0,7	<b>-0,3</b>	2,9	3,6	2,6	<b>1,0</b>
<b>Schweden</b>	1,3	-0,1	0,7	<b>0,6</b>	5,9	4,1	4,0	<b>2,6</b>
<b>Island***</b>	3,2	-1,0	3,7	<b>-0,5</b>	4,9	8,0	6,9	<b>5,4</b>
<b>Norwegen</b>	0,4	-0,7	1,3	<b>1,5</b>	4,6	4,4	4,4	<b>2,5</b>
<b>Schweiz</b>	0,1	0,3	0,1	<b>0,2</b>	3,8	4,3	2,3	<b>0,7</b>
<b>Vereinigte Staaten</b>	1,7	-0,4	-0,1	<b>0,7</b>	5,7	3,7	1,8	<b>1,9</b>

\* Die in dieser Tabelle dargestellten Wachstumsraten gegenüber dem Vorquartal (Q/Q-1) und gegenüber dem Vorjahr (Q/Q-4) basieren im Allgemeinen sowohl auf saison- als auch kalenderbereinigten Zahlen, da für die Erstellung von BIP-Schnellschätzungen normalerweise keine unbereinigten Daten übermittelt werden.

\*\* Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres berechnet anhand kalenderbereinigter Daten.

\*\*\* Die Saisonbereinigung umfasst keine Kalenderbereinigung für Island.

Quelldatensätze: [namq\\_10\\_gdp](#) and [naidq\\_10\\_gdp](#) (Daten für die Vereinigten Staaten); Daten zu der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich: [namq\\_10\\_a10](#)

## Wachstumsraten der Erwerbstätigkeit in Personen\*

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2021Q4	2022Q1	2022Q2	2022Q3	2021Q4	2022Q1	2022Q2	2022Q3
<b>Euroraum</b>	0,5	0,5	0,3	<b>0,3</b>	2,4	3,0	2,6	<b>1,8</b>
<b>EU</b>	0,5	0,4	0,3	<b>0,2</b>	2,4	2,8	2,4	<b>1,5</b>
<b>Belgien</b>	0,4	0,5	0,6	<b>0,4</b>	2,2	2,4	2,3	<b>1,9</b>
<b>Bulgarien</b>	0,1	0,4	0,2	<b>0,2</b>	1,2	1,6	1,3	<b>1,2</b>
<b>Tschechien</b>	0,1	0,3	1,5	<b>-0,1</b>	1,5	1,5	2,4	<b>1,7</b>
<b>Dänemark</b>	1,2	1,0	0,4	<b>0,5</b>	4,4	6,0	4,3	<b>3,1</b>
<b>Deutschland</b>	0,3	0,4	0,3	<b>0,0</b>	1,0	1,5	1,5	<b>1,1</b>
<b>Estland</b>	0,7	3,5	-0,6	<b>0,1</b>	1,7	5,3	5,6	<b>3,7</b>
<b>Irland</b>	1,5	0,5	1,4	<b>0,0</b>	10,1	12,3	8,8	<b>3,4</b>
<b>Griechenland</b>	1,0	-0,2	0,6	<b>0,0</b>	6,1	8,2	5,1	<b>1,2</b>
<b>Spanien</b>	0,9	0,6	-0,7	<b>1,4</b>	3,5	3,7	3,6	<b>2,4</b>
<b>Frankreich</b>	0,8	0,5	0,3	<b>0,4</b>	3,2	3,2	2,6	<b>2,1</b>
<b>Kroatien</b>	0,8	0,4	0,7	<b>0,5</b>	3,6	3,7	2,0	<b>2,3</b>
<b>Italien</b>	0,3	0,2	0,7	<b>-0,1</b>	1,4	1,8	2,2	<b>1,2</b>
<b>Zypern</b>	0,5	0,7	0,6	<b>1,0</b>	1,6	1,8	1,9	<b>3,0</b>
<b>Lettland</b>	-0,2	2,1	0,5	<b>0,4</b>	-1,9	4,3	1,2	<b>2,8</b>
<b>Litauen</b>	0,2	1,6	3,1	<b>0,6</b>	3,0	4,1	7,0	<b>5,7</b>
<b>Luxemburg</b>	1,0	0,9	0,8	<b>0,7</b>	3,5	3,7	3,6	<b>3,4</b>
<b>Ungarn</b>	0,9	0,7	0,0	<b>0,0</b>	2,3	3,2	2,2	<b>1,5</b>
<b>Malta</b>	1,4	1,6	1,8	<b>1,0</b>	4,8	4,8	5,9	<b>6,0</b>
<b>Niederlande</b>	0,7	1,1	0,8	<b>0,5</b>	3,4	4,9	4,3	<b>3,4</b>
<b>Österreich</b>	0,3	0,8	0,4	<b>0,2</b>	3,1	4,7	2,9	<b>1,5</b>
<b>Polen</b>	0,4	-1,0	0,3	<b>-0,4</b>	2,7	1,8	0,9	<b>-0,9</b>
<b>Portugal</b>	0,1	1,4	0,1	<b>-0,2</b>	1,8	4,4	2,0	<b>1,3</b>
<b>Rumänien</b>	0,3	0,6	-0,5	<b>-0,6</b>	1,5	1,2	-0,6	<b>-0,1</b>
<b>Slowenien</b>	0,6	0,7	0,5	<b>0,3</b>	2,5	3,2	3,1	<b>2,0</b>
<b>Slowakei</b>	0,3	0,5	0,5	<b>0,1</b>	0,3	2,1	2,4	<b>1,5</b>
<b>Finnland</b>	0,9	0,5	0,6	<b>-0,8</b>	4,1	3,9	2,8	<b>1,3</b>
<b>Schweden</b>	0,5	0,9	0,7	<b>0,5</b>	1,9	3,0	3,0	<b>2,6</b>
<b>Island</b>	1,7	-1,3	6,9	<b>3,4</b>	7,8	8,8	8,6	<b>5,8</b>
<b>Norwegen</b>	1,5	0,9	0,6	<b>0,5</b>	3,2	4,5	5,2	<b>3,5</b>
<b>Schweiz</b>	0,6	0,1	0,2	<b>0,0</b>	1,1	1,7	1,6	<b>0,8</b>

\* Prozentuale Veränderung der Anzahl der Beschäftigten in gebietsansässigen produzierenden Einheiten gegenüber dem Vorquartal berechnet auf der Grundlage saisonbereinigter Daten. Prozentuale Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal berechnet auf der Grundlage nicht saisonbereinigter Daten.

Siehe vordefinierte Tabellen: [tec00108](#) (vierteljährliche Veränderung), [teina305](#) (jährliche Veränderung) und [tec00109](#) (Niveaus)  
 Quelldatensatz: [namq\\_10\\_a10\\_e](#) (einschließlich Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich)



## Wachstumsraten der Erwerbstätigkeit in geleisteten Arbeitsstunden\*

	Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres			
	2021Q4	2022Q1	2022Q2	2022Q3	2021Q4	2022Q1	2022Q2	2022Q3
<b>Euroraum</b>	0,7	1,3	0,6	<b>-0,1</b>	4,9	6,8	3,6	<b>2,1</b>
<b>EU</b>	0,6	1,1	0,5	<b>-0,3</b>	4,8	5,9	3,0	<b>1,6</b>
<b>Belgien</b>	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>Bulgarien</b>	0,1	0,2	0,1	<b>-0,2</b>	2,7	2,2	1,6	<b>0,1</b>
<b>Tschechien</b>	0,7	1,2	0,0	<b>0,0</b>	7,7	7,2	4,5	<b>2,0</b>
<b>Dänemark</b>	1,2	1,1	1,5	:	5,8	9,3	6,3	:
<b>Deutschland</b>	0,9	1,0	0,4	<b>0,1</b>	1,7	3,2	0,7	<b>2,2</b>
<b>Estland</b>	-5,1	3,3	-1,0	<b>7,4</b>	6,5	6,3	4,2	<b>4,3</b>
<b>Irland</b>	0,3	2,5	2,0	<b>-0,4</b>	9,6	17,8	9,4	<b>4,2</b>
<b>Griechenland</b>	4,6	1,7	-1,6	<b>-4,0</b>	16,5	18,5	4,9	<b>0,0</b>
<b>Spanien</b>	0,4	2,0	1,1	<b>-0,1</b>	2,5	7,0	3,0	<b>3,7</b>
<b>Frankreich</b>	1,1	-0,2	1,2	<b>0,3</b>	9,1	7,7	6,6	<b>1,9</b>
<b>Kroatien</b>	0,7	0,4	0,9	<b>0,5</b>	3,6	3,9	2,1	<b>2,4</b>
<b>Italien</b>	0,2	1,7	0,8	<b>0,0</b>	6,2	7,6	4,8	<b>1,9</b>
<b>Zypern</b>	1,5	0,9	0,7	<b>0,9</b>	5,6	4,1	4,9	<b>4,1</b>
<b>Lettland</b>	0,6	3,1	1,1	<b>-1,6</b>	1,1	9,2	3,9	<b>3,2</b>
<b>Litauen</b>	1,6	2,7	1,2	<b>-0,3</b>	4,0	6,0	6,6	<b>3,6</b>
<b>Luxemburg</b>	0,9	0,8	-0,8	<b>0,0</b>	5,6	7,7	3,3	<b>0,9</b>
<b>Ungarn</b>	1,2	1,3	-0,2	<b>-0,1</b>	2,7	4,8	2,8	<b>2,8</b>
<b>Malta</b>	3,2	3,5	-1,8	<b>-3,1</b>	2,8	6,7	3,0	<b>1,6</b>
<b>Niederlande</b>	2,2	1,6	1,7	<b>-1,6</b>	5,4	6,9	4,3	<b>3,2</b>
<b>Österreich</b>	-2,7	2,2	0,8	<b>0,2</b>	3,8	6,5	2,7	<b>0,1</b>
<b>Polen</b>	1,0	-0,6	-0,4	<b>-1,6</b>	6,1	2,4	-0,1	<b>-2,1</b>
<b>Portugal</b>	-1,5	3,6	-2,3	<b>1,1</b>	-2,2	10,6	-1,4	<b>0,3</b>
<b>Rumänien</b>	-0,6	1,4	0,6	<b>-1,0</b>	0,7	1,4	-0,2	<b>-0,1</b>
<b>Slowenien</b>	0,7	1,1	0,9	<b>0,5</b>	6,7	7,4	5,4	<b>1,9</b>
<b>Slowakei</b>	-1,5	3,8	0,3	<b>-0,3</b>	-1,1	7,7	4,4	<b>1,6</b>
<b>Finnland</b>	-0,3	0,7	-0,4	<b>-0,2</b>	3,2	4,6	0,3	<b>-0,4</b>
<b>Schweden</b>	0,2	0,6	1,3	<b>0,8</b>	3,1	1,5	1,7	<b>3,1</b>
<b>Island</b>	6,1	-1,3	-5,2	<b>2,2</b>	7,9	8,8	9,4	<b>5,8</b>
<b>Norwegen</b>	1,4	0,5	0,9	<b>0,6</b>	5,3	5,4	5,7	<b>3,6</b>

: Daten nicht verfügbar

\* Prozentuale Veränderung der geleisteten Arbeitsstunden in gebietsansässigen produzierenden Einheiten gegenüber dem Vorquartal berechnet auf der Grundlage saisonbereinigter Daten. Prozentuale Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal berechnet auf der Grundlage nicht saisonbereinigter Daten.

Quelldatensatz: namq\_10\_a10\_e (einschließlich Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich)

## Überblick über die Entwicklung der Hauptverwendungskomponenten

### BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

PROZENTUALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORQUARTAL UND DEM GLEICHEN QUARTAL DES VORJAHRES - SAISONBEREINIGT – VERKETTETE VOLUMEN

		BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Exporte				Importe			
		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022	
		Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
t/t-1	ER	0,5	0,6	0,8	<b>0,3</b>	-0,1	0,0	1,0	<b>0,9</b>	0,4	0,0	-0,1	<b>0,1</b>	3,4	-0,7	0,9	<b>3,6</b>	2,6	1,4	1,7	<b>1,7</b>	4,7	-0,7	2,2	<b>4,3</b>
t/t-1	EU	0,7	0,7	0,7	<b>0,4</b>	-0,1	0,0	0,9	<b>0,7</b>	0,6	-0,1	-0,1	<b>0,1</b>	2,9	-0,2	1,1	<b>3,2</b>	2,8	1,4	1,8	<b>1,9</b>	4,3	-0,2	2,0	<b>4,0</b>
t/t-4	ER	4,8	5,5	4,2	<b>2,3</b>	5,9	7,9	5,4	<b>1,7</b>	2,6	3,0	0,7	<b>0,4</b>	2,0	3,6	2,7	<b>7,4</b>	8,3	8,7	7,9	<b>7,7</b>	9,2	9,3	8,4	<b>10,8</b>
t/t-4	EU	5,1	5,6	4,3	<b>2,5</b>	6,1	7,7	5,3	<b>1,6</b>	2,6	2,8	0,6	<b>0,5</b>	2,2	4,0	3,2	<b>7,2</b>	7,9	8,1	7,7	<b>8,0</b>	9,1	9,2	8,2	<b>10,3</b>

### BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

VOLUMENÄNDERUNG DES BIP GEGENÜBER DEM VORQUARTAL UND DEM GLEICHEN QUARTAL DES VORJAHRES - SAISONBEREINIGT

		Vorratsveränderung*				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Exporte				Importe			
		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022		2021		2022	
		Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
t/t-1	ER	0,6	-0,2	0,2	<b>0,2</b>	-0,1	0,0	0,5	<b>0,4</b>	0,1	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,7	-0,2	0,2	<b>0,8</b>	1,2	0,7	0,9	<b>0,9</b>	-2,0	0,3	-1,0	<b>-2,0</b>
t/t-1	EU	0,5	0,1	0,0	<b>0,2</b>	0,0	0,0	0,5	<b>0,4</b>	0,1	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,6	-0,1	0,2	<b>0,7</b>	1,3	0,7	0,9	<b>1,0</b>	-1,9	0,0	-0,9	<b>-1,9</b>
t/t-4	ER	0,8	-0,1	0,7	<b>0,8</b>	3,0	3,9	2,7	<b>0,9</b>	0,6	0,7	0,2	<b>0,1</b>	0,4	0,8	0,6	<b>1,6</b>	3,8	4,3	3,9	<b>3,8</b>	-3,9	-4,1	-3,8	<b>-4,8</b>
t/t-4	EU	1,0	0,4	0,7	<b>0,8</b>	3,1	3,8	2,7	<b>0,8</b>	0,6	0,6	0,1	<b>0,1</b>	0,5	0,9	0,7	<b>1,5</b>	3,8	4,1	3,9	<b>4,0</b>	-3,9	-4,2	-3,8	<b>-4,8</b>

### BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

**Niveaus** DRITTES QUARTAL 2022 - IN MILLIONEN EURO - SAISONBEREINIGT - IN LAUFENDEN PREISEN

	BIP	Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung*	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Außenbeitrag
ER	3 339 025,5	1 769 006,6	715 727,5	777 848,7	64 435,0	3 327 017,8	1 890 361,9	1 878 354,2	12 007,7
EU	3 962 895,9	2 087 449,6	842 516,1	922 589,6	91 453,4	3 944 008,6	2 286 557,9	2 267 670,6	18 887,3

\* Die Vorratsveränderungen enthalten auch den Nettozugang an Wertsachen.

Quelldatensatz: [namq\\_10\\_gdp](#)